Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern

Band: 57 (2000)

Vereinsnachrichten: Bernische Botanische Gesellschaft : Jahresbericht 1999

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bernische Botanische Gesellschaft

Jahresbericht 1999

1. Geschäftliches

Im Vorstand amtierten während des Jahres 1999:

Präsident:

Dr. Daniel M. Moser

Kassiererin:

REGINE BLÄNKNER

Sekretärin:

RITA GERBER

Redaktor:

WALTER STRASSER

Exkursionsobmann:

Andreas Pfenninger Dr. Klaus Ammann

Beisitzer:

Prof. ROLAND BRÄNDLE

Dr. Stefan Eggenberg

Andreas Gygax

Prof. Otto Hegg

Dr. Konrad Lauber

Mitgliederbetreuung:

ELSBETH SCHNYDER

Rechnungsrevisoren:

Dr. André Michel

RUDOLF SCHNEEBERGER

2. Vorträge

Vortragsreihe «Pflanzen und Vegetation der Gebirge»:

11. Januar 1999

Dr. D.M. Moser, Bern

Vegetation und Flora von Kaschmir und Ladakh

18. Januar 1999

Dr. E. GERBER, Freiburg

Vegetation und Flora Kanadas

25. Januar 1999

PD Dr. B. Senn-Irlet und R. Schneeberger, Bern

Vegetationsstufung am Mt. Kinabalu

1. Februar 1999

Prof. O. HEGG, Bern

Vegetation der Schweizer Alpen mit Ausblicken über den gesamten Alpenraum, die Pyrenäen und den Kaukasus

15. Februar 1999

Prof. Ph. Küpfer, Neuenburg

Enzianarten Südchinas

Einzel-Vorträge:

1. März 1999

Jahresversammlung der Bernischen Botanischen Gesellschaft

Kurzvorträge:

MARKUS BREUNING

Alexander Humboldt

KONRAD LAUBER

Ein Blumenstrauss von Bali

1. November 1999

BEAT FISCHER, Bern

Vegetation von Französisch Guyana und die Entwicklung einer Regenwald-Flora

15. November 1999

Dr. EMANUEL GERBER, Freiburg

Flora und Vegetation Australiens

29. November 1999

Dr. Stefan Eggenberg, Bern

Flora und Vegetation der südafrikanischen Kapregion im Jahresverlauf

6. Dezember 1999

Dr. Konrad Lauber, Bern

Botanische und andere Eindrücke aus dem Altai

3. Exkursionen im Sommer 1999

1. Samstag/Sonntag, 17./18. April 1999 *Bodensee* Leitung: Prof. Dr. G. Lang

2. Sonntag, 9. Mai 1999 *Elsass und Kaiserstuhl* Leitung: Dr. D. M. Moser

3. Sonntag, 6. Juni 1999 *Jura (Region Grenchen)* Leitung: Stefan Epple

4. Sonntag, 20. Juni 1999 *Unterbäch VS* Leitung: Adrian Möhl und Thomas Mathis

5. Freitag bis Montag, 23. bis 26. Juli 1999 Schynige Platte – Faulhorn – First Leitung: Prof. Dr. O. HEGG

6. Sonntag, 22. August 1999 *Napf* Leitung: Dr. D. M. Moser

4. Mitgliederbewegungen

Im neuen Jahr konnten 10 Mitglieder neu in die Gesellschaft aufgenommen werden: Burkhard Andrea, Worb; Heiner Moser Verena, Köniz; Stettler-Roth Therese, Bern; Herren Ursula; Claahsen Helgard, Ostermundigen; Stettler Paul, Niederbipp; Stettler Vreni, Niederbipp; Moser Ursula, Bern; Knuberl Brigitte, Bern; Michel Caspar, Neuhaus (SG).

In dieser Zeit sind gestorben: Studer Max, Bern; Rytz Walter, Bern; Herrli Hans, Nidau.

Den 10 Eintritten stehen 15 Austritte gegenüber, womit die aktuelle Mitgliederzahl 392 beträgt.

5. Sitzungsberichte

Die Sitzungsberichte 1998 sind erschienen und wurden den Mitgliedern zusammen mit dem Winterprogramm zugestellt.

6. Exkursionsberichte

* = Floristische Besonderheiten

1. Exkursion: Samstag/Sonntag, 17./18. April 1999

Bodensee

Leitung: Prof. Dr. G. LANG

Der Bodensee ist einer der wenigen Voralpenseen, deren Wasserstand nicht reguliert wird. Der sommerliche Wasserhöchststand liegt etwa 2 m über demjenigen des Winters. Daher konnten sich hier im Überschwemmungsbereich an kiesigen Orten die Strandrasen (*Deschampsietum rhenanae*) mit ihren seltenen Arten erhalten. In noch gut ausgeprägter Form fanden wir sie am Strand des Zeltplatzes:

- * Myosotis rehsteineri (in voller Blüte)
- * Littorella uniflora
- * Ranunculus reptans
- * Eleocharis acicularis (wenige Pflanzen)
 Carex viridula
 Agrostis stolonifera

In der näheren Umgebung:

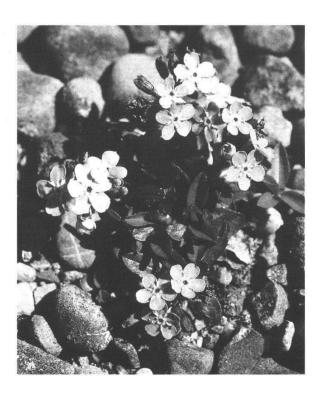
Aphanes arvensis Allium schoenoprasum

Beim Wollhausener Horn suchten wir vergeblich nach *Deschampsia littoralis*. Von den typischen Strandrasenarten fanden wir nur 4 Exemplare von *Myosotis rehsteineri*. Zusätzlich: Rorippa amphibia Nasturtium officinale

Auf einem Strandwall im Wollmatinger Ried:

* Pulsatilla vulgaris

Willy Müller



Myosotis rehsteineri, Hegne (D)

2. Exkursion: Sonntag, 9. Mai 1999

Elsass: Westhalten, Strangenberg, Vogesen (Grand Ballon), Pulverbuck/Oberbergen Leitung: Dr. Daniel Moser

Westhalten:

- * Ajuga chamaepitys
- * Artemisia alba Cardaria draba Crepis nemauensis
- * Dictamnus albus
- * Eryngium campestre Galium glaucum Geranium molle

Geranium rotundifolium Geranium sanguineum

Globularia punctata

Himantoglossum hircinum (steril)

Hornungia petraea

Isatis tinctoria

Lepidium campestre

Medicago minima

- * Micropus erectus
- * Minuartia rubra Myosotis stricta

Orchis morio

Ornithogalum umbellatum

Papaver dubium

Poa bulbosa

Polygonatum odoratum

- * Potentilla arenaria Potentilla argentea Potentilla recta
- * Pulsatilla vulgaris (fruchtend)

Rosa pimpinellifolia

Sanguisorba minor

Saxifraga tridactylites

Stellaria holostea

Taraxacum laevigatum

Teucrium chamaedrys

Teucrium montanum

Thalictrum minus ssp. saxatile

Trinia glauca

* Veronica prostrata ssp. scheereri Vincetoxicum hirundinaria

Strangenberg:

Zusätzlich zu vielen in Westhalten angetroffenen Arten:

Aquilegia vulgaris

* Aristolochia clematitis

Aster linosyris (steril)

Ballota nigra

Bryonia alba

Bunias orientalis

Conium maculatum

Euphorbia verrucosa



Dictamnus albus, Westhalten

- * Falcaria vulgaris Filipendula vulgaris Fragraria viridis
- * Genista pilosa Hippocrepis comosa Holosteum umbellatum
- * Lathyrus aphaca Linum tenuifolium Melampyrum cristatum Ophrys apifera
- * Orobanche amethystea Sorbus mougeotii

Vogesen: Grand Ballon

- * Pulsatilla alba
- * Viola lutea ssp. elegans
- * Galium saxatile

Pulverbuck/Oberbergen (Lössterrassen):

- * Anemone sylvestris Convallaria majalis
- * Crepis praemorsa
- * Orchis simia
- * Potentilla heptaphylla Turritis glabra

Willy Müller



3. Exkursion: Sonntag, 6. Juni 1999

Jura: Region Grenchen Leitung: Stefan Epple

Am 6. Juni 1999 erlebten wir bei starkem Regen die Juraexkursion oberhalb Grenchen. Neben seltenen Jurapflanzen befassten wir uns mit Pflanzengesellschaften, die für den Jura typisch sind.

Westseite Hasenmatt:

Linaria petraea Scrophularia juratensis Centranthus angustifolius Gentiana clusii Androsace lactea

Stallfluh:

Helianthemum canum Aster alpinus

Wandfluh:

Alyssum montanum Primula veris ssp. suaveolens Juniperus sabina

Pflanzengesellschaften:

Am Rande der Stallfluh und Wandfluh: Gratföhrenwald mit Pinus sylvestris, Coronilla vaginalis, Daphne alpina, Sesleria varia
In nordexponierten Lagen: Ahornbuchenwald mit Fagus sylvatica, Acer pseudoplatanus, Cicerbita alpina, Adenostyles alliariae, Daphne mezereum, Polygonatum verticillatum

Stefan Epple

4. Exkursion: Sonntag, 20. Juni 1999

Unterbäch

Leitung: Adrian Möhl, Thomas Mathis

Eine ansehnlich grosse BBG-Gruppe traf sich am Sonntagvormittag am Bahnhof in Raron. War das schöne Wetter oder gar der am Vortag dieser Exkursion gefällte Entscheid gegen olympische Winterspiele im Wallis der Grund, weswegen wir sehr gut gelaunt und voller Tatendrang waren?

Für Aussenstehende war unsere erste Tat etwas gar sonderbar, denn schon auf dem Weg zur Seilbahn Raron-Unterbäch breiteten mindestens ein Dutzend Pflanzenbegeisterte auf einer gut gepflegten Trockenwiese ihren Gebetsteppich aus und bestaunten und fotografierten einen seltenen, aber in letzter Zeit etwas häufiger auftretenden Gast aus dem Mittelmeerraum: Scoronera laciniata.

Mit der Seilbahn ging es kurz darauf nach Unterbäch, einem sympathischen Walliserdorf, dessen hauptsächliche Erwerbsquelle jedem Gast auf den ersten Blick ersichtlich ist: es ist der glücklicherweise massvolle Tourismus, welcher der Bevölkerung von Unterbäch Arbeit und wirtschaftliche Sicherheit ermöglicht. Mit der Seilbahn fuhren wir anschliessend auf die Brandalp, wo die eigentliche Exkursion beginnen konnte.

Adrian Möhl und Thomas Mathis erläuterten zunächst die landschaftsökologisch sehr wertvollen Gesichtspunkte von Unterbäch. Sie konnten für das Gemeindegebiet 1998 ein phytosoziologisch und floristisch ausgerichtetes Naturinventar erstellen. Das Gebiet der Gemeinde Unterbäch zeichnet sich durch eine sehr mosaikartige und kleinräumige Struktur aus. Eine reichhaltige Abwechslung vieler Pflanzengemeinschaften (Trockenund Halbtrockenwiesen, artenreiche Fettwiesen und weiden, Sumpfwiesen, Flachmoore, Waldsaumvegetation etc.) ermöglicht eine überdurchschnittlich hohe Artenzahl.

Im Laufe der Exkursion wurden nicht nur floristische Leckerbissen, sondern auch landschaftsökologische Besonderheiten und Probleme erläutert. Ein erstellter Massnahmenplan für den Erhalt, die Förderung und die Aufwertung bestimmter Flächen diente zudem als Anstoss für engagierte Diskussionen über das Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie. Unter anderem wurde auch darauf hin-

gewiesen, dass eine grosse Mehrheit der Bevölkerung und sicher auch Touristinnen und Touristen abwechslungsreiche Landschaften als besonders wertvoll einstufen.

Alle Anwesenden zeigten auf der Exkursion durch das Gebiet von der Brandalp über die Weiler Ta und Holz nach Unterbäch eine sehr engagierte Teilnahme. Sei es in einer Diskussion über die erwähnten Themen oder in den meist erfolgreichen Bemühungen, eine Einigung bei der Bestimmung von schwierigen Unterarten zu erzielen.

Die besonderen Pflanzenarten:

Androsace septentrionalis
Asperugo procumbens
Bunium bulbocastanum
Descurainia sophia
Eriophorum angustifolium
Eriophorum latifolium
Hypochoeris maculata
Linnaea borealis
Onobrychis montana
Oxytropis halleri ssp. velutina
Papaver dubium ssp. lecoquii
Pinguicula leptoceras
Saxifraga cuneifolia
Scoronera laciniata
(Podospermum laciniatum)



Podospermum laciniatum, Unterbäch

5. Exkursion: Freitag bis Montag, 23.–26. Juli 1999

Schynige Platte – Faulhorn – First

Leitung: Prof. Dr. O. HEGG

Das Hauptaugenmerk der Exkursion galt den unterschiedlichen Pflanzengesellschaften und ihren Lebensbedingungen. Die wichtigsten Pflanzenaufnahmen sind in diesem Bericht wiedergegeben. Unterwegs trafen wir auf einige botanische Raritäten, wie z.B. Carex atrofusca, Delphinium elatum, Saussurea alpina, Pedicularis oederi, Saxifraga biflora ssp. macropetala.

Milchkrautweide auf saurer Unterlage (Poion alpinae):

Ort: Schynige Platte,

unterhalb Labor

Höhe: 1940 m Exposition: NWW

Neigung: 15° Neigung Geologie: Kalk-Tonschiefer

Deckung: 100%

Aspekt: hell grün, etwas bräunlich

Wuchsform: grasartig, krautig

Mittlere Höhe: 20 cm

Produktion: ca. 200 g/m² Trockensubstanz

Die ertragreichen, meist gedüngten, kräftig grünen, krautigen Milchkrautweiden (so benannt nach *Leontodon hispidus*) sind eine der wertvollsten Pflanzengesellschaften der Alpwirtschaft.

Alchemilla vulgaris agg. Anthoxanthum alpinum

Bartsia alpina Carex pallescens Cerastium holosteoides

Crepis aurea

Crepis conyzifolia Crocus albiflorus Festuca pratensis Festuca rubra agg.

Gentiana acaulis
Gentiana purpurea
Homogyne alpina
Leontodon helveticus
Leontodon hispidus

Ligusticum mutellina
Luzula sudetica
Nardus stricta
Phleum rhaeticum
Plantago alpina
Plantago atrata
Poa alpina
Potentilla aurea
Pseudorchis albida
Ranunculus grenierianus
Ranunculus nemorosus
Rhinanthus alectorolophus

Rumex alpestris
Soldanella alpina
Taraxacum alpinum
Trifolium badium
Trifolium pratense
Trifolium repens

Blaugras-Horstseggenhalde

(Seslerio-Caricetum sempervirentis):

Ort: Oberbergalp Brüggen. Buckliger, SE-exponierter Abhang (Neigung ca. 15°) auf Malm-Kalk. Deckung ca. 95%.

Blaugras-Horstseggenhalden sind auf Kalk stockende, meist buckelige oder treppenartige Naturasen mit wenig Futterwert für die Alpwirtschaft, jedoch reich an farbenfrohen Arten.

Acinos alpinus

Alchemilla vulgaris agg. Anthoxanthum alpinum

Anthyllis vulneraria ssp. alpestris

Asplenium ruta-muraria Aster bellidiastrum Botrychium lunaria

Briza media

Campanula scheuchzeri Carduus defloratus Carex ornithopoda Carex sempervirens Carlina acaulis

Crocus albiflorus Cuscuta epithymum Erigeron alpinus Euphrasia hirtella Festuca rubra agg. Galium anisophyllum Gentiana verna

Globularia cordifolia Globularia nudicaulis Gymnadenia conopsea Helianthemum alpestre

Helianthemum nummularium ssp. grandiflorum

Hieracium villosum Homogyne alpina

Juniperus communis ssp. alpina

Leucanthemum adustum Linum catharticum Lotus alpinus Myosotis alpestris Nigritella nigra Phleum hirsutum Phyteuma orbiculare Plantago atrata Polygala alpestris

Polygala chamaebuxus Polygonum viviparum Potentilla crantzii Ranunculus montanus

Saxifraga paniculata

Scabiosa lucida Sedum atratum

Sempervivum alpinum Sesleria caerulea

Silene nutans Soldanella alpina

Thymus polytrichus Trifolium badium

Trifolium pratense

Kalkschneetälchen

(Salicetum retusae-reticulatae):

Ort: Gumihorn. Steiler, nordexponierter Hang (Neigung ca. 50°).

Lange Zeit schneebedeckte Hänge auf kalkhaltigem Grund werden von Salix retusa und Salix reticulata bevorzugt.

Androsace chamaejasme

Bartsia alpina Carex sempervirens Coeloglossum viride Dryas octopetala

Hedysarum hedysaroides

Homogyne alpina Lotus alpinus Parnassia palustris Pedicularis verticillata Pinguicula alpina Ranunculus alpestris Rhododendron hirsutum

Salix hastata Salix retusa Salix reticulata

Selaginella selaginoides

Sesleria caerulea Soldanella alpina Tofieldia calyculata Trifolium badium

Karbonat-Felsvegetation (Potentilletalia caulescentis):

Ort: SE-exponierte, praktisch senkrechte Kalkfelswand (Neigung 95°) am Gumihorn.

Felsbesiedler in den Alpen sind extremen Witterungsbedingungen (Trockenheit, Kälte und Hitze) weitgehend schutzlos ausgesetzt und benötigen spezielle Anpassungen, um überleben zu können.

Alchemilla conjuncta agg. Asplenium ruta-muraria Asplenium viride

Campanula cochleariifolia Carduus defloratus Carex ornithopoda Cystopteris fragilis Euphorbia cyparissias Festuca ovina agg.

Festuca quadriflora Galium anisophyllum Hedysarum hedysaroides Hieracium morisianum Hieracium murorum Hieracium villosum

Juniperus communis ssp. alpina

Kernera saxatilis Primula auricula Ranunculus montanus Saxifraga oppositifolia Saxifraga paniculata Sedum atratum Senecio doronicum Sesleria caerulea

Weiter oben in den Felsen des Gumihorns fanden wir zusätzlich *Androsace helvetica.

Grat-Strauchgesellschaft:

Am Grat von der Schynigen Platte zum Oberberghorn findet man eine spezielle, fast ausschliesslich aus strauchartig wachsenden Bäumen, Sträuchern und Halbsträuchern zusammengesetzte Gesellschaft.

Arctostaphylos uva-ursi Cotoneaster integerrimus

Dryas octopetala Erica carnea

Helianthemum nummularium ssp. grandiflorum

Juniperus communis ssp. alpina

Picea abies Pinus mugo

Polygala chamaebuxus Rhamnus pumilus Rosa pendulina

Sorbus chamaemespilus Vaccinium myrtillus

Saurer Borstgrasrasen (Nardetalia):

Ort: Alp Oberberg, Im Chennel auf 1950 m. Südexponierter, beweideter Abhang (Neigung ca. 15°) auf Kalk-Tonschiefer. Deckung ca. 95%.

Alchemilla vulgaris agg.

Arnica montana Aster bellidiastrum Avenella flexuosa Bartsia alpina Calluna vulgaris Campanula barbata Carex pallescens Carex sempervirens Coeloglossum viride

Crepis aurea Crocus albiflorus Dactylorhiza fuchsii Festuca rubra agg. Gentiana acaulis Gentiana purpurea Geum montanum

Gymnadenia conopsea Homogyne alpina

Leontodon hispidus Leucanthemum gaudinii

Ligusticum mutellina

Lotus alpinus Luzula multiflora Luzula sudetica Nardus stricta Nigritella nigra Phleum rhaeticum Plantago alpina

Poa alpina

Polygala alpestris Polygonum viviparum

Potentilla aurea Potentilla erecta Primula farinosa Pseudorchis albida

Ranunculus grenierianus

Salix retusa Thesium alpinum Tofieldia calyculata Trifolium alpinum Trifolium pratense Vaccinium myrtillus Vaccinium uliginosum

Felsspaltgesellschaft in Malmkalk-Karrenfeld:

Ort: Nordexponiertes Malmkalk-Karrenfeld hinter Güturli auf 1950 m.

Im Karrenfeld sind die Spalten tief und - im Gegensatz zu den mehr oder weniger vertikalen Felsen vor dem Austrocknen geschützt.

Aconitum napellus Adenostyles alliariae Asplenium ruta-muraria Asplenium viride Aster bellidiastrum Carduus defloratus Cystopteris regia Daphne mezereum Doronicum grandiflorum Dryopteris villarii

Festuca violacea ssp. violacea
Geranium sylvaticum
Hieracium villosum
Hypericum maculatum
Myosotis alpestris
Poa alpina
Poa nemoralis
Polystichum lonchitis
Ranunculus montanus
Saxifraga rotundifolia
Thalictrum aquilegiifolium
Urtica dioica
Vicia sepium
Viola biflora

Kalkschutthalden (Thlaspion rotundifolii):

Ort: Südexponierter Kalktonschieferschutthang bei Ussri Sägissa.

Galium megalospermum Gypsophila repens Leontodon montanus Leucanthemum halleri Oxytropis jacquinii

Krummseggen-Rasen (Caricetum Curvulae):

Ort: Winteregg-Nordhang.

Agrostis alpina Agrostis rupestris Androsace chamaejasme Avenula versicolor Campanula scheuzeri Carex curvula Elyna myosuroides Erigeron uniflorus Gentiana nivalis Gentianella tenella Hieracium alpinum Hieracium piliferum Homogyne alpina Leontodon helveticus Loiseleuria procumbens Pedicularis oederi Polygonum viviparum Salix reticulata Silene exscapa

Malmkalk-Grobschutt:

Ort: Grober Malmkalkschutt am Sägissa-Nordhang auf 1950 m; Neigung ca. 40°.

Achillea atrata
Arabis alpina
Doronicum grandiflorum
Leontodon montanus
Linaria alpina
Moehringia ciliata
Pritzelago alpina s.str.
Ranunculus alpestris
Saxifraga macropetala
Thlaspi rotundifolium



Pedicularis oederi, Faulhorn

Faulhorn-Westhang:

Ort: Fels- und Schuttpartien am Westhang des Faulhorngipfels.

Androsace alpina Androsace chamaejasme Androsace helvetica Androsace obtusifolia

Arabis alpina Artemisia mutellina Carex parviflora

Cerastium arvense ssp. strictum

Cerastium latifolium Draba aizoides Draba dubia Draba fladnizensis Elyna myosuroides Erigeron uniflorus Festuca rubra

Festuca violacea ssp. violacea Galium megalospermum Gentiana brachyphylla Gentiana nivalis Gentiana verna Gentianella tenella Helianthemum alpestre Ligusticum mutellinoides

Linaria alpina
Lloydia serotina
Minuartia sedoides
Minuartia verna
Moehringia ciliata
Myosotis alpestris
Oxytropis campestris
Pedicularis oederi
Pedicularis verticillata

Poa alpina

Salix retusa

Polygonum viviparum Pritzelago alpina Ranunculus alpestris Ranunculus glacialis Salix herbacea

Saxifraga moschata Saxifraga muscoides Saxifraga oppositifolia Saxifraga paniculata Saxifraga seguieri

Silene acaulis Taraxacum alpinum Thlaspi rotundifolium Trisetum spicatum Veronica aphylla Veronica fruticans

Kalk- und Silikatschuttgesellschaft im Übergang:

Ort: nach Norden abfallender (ca. 25° Neigung) Schutthang am Fusse des Simelihorns mit kalkhaltigem sowie mit Quarz durchsetztem Dogger, der entsprechend eine eigentümliche Mischung von Kalk- und Silikatschuttpflanzen beheimatet.

Agrostis alpina
Androsace alpina
Arabis alpina
Artemisia mutellina
Cerastium latifolium
Geum reptans

Leucanthemopsis alpina

Linaria alpina
Minuartia sedoides
Oxyria digyna
Poa alpina
Pritzelago alpina
Ranunculus glacialis
Saxifraga androsacea
Saxifraga moschata
Saxifraga oppositifolia
Saxifraga paniculata

Silene acaulis Taraxacum alpinum Thlaspi rotundifolium Trisetum spicatum

Nacktriedrasen (Elynetum):

Ort: SSW-exponierte Felskuppe ob Bachsee auf 2350 m. Neigung 15°, Deckung ca. 90%.

Das charakteristisch leuchtend braune *Elynetum* besiedelt windexponierte, trockene Standorte. Im *Elynetum* treffen Kalk- und Silikatarten zusammen.

Agrostis alpina

Androsace chamaejasme Anthoxanthum alpinum

Anthyllis vulneraria ssp. alpestris

Avenula versicolor Campanula barbata Campanula scheuzeri Chamorchis alpina

Dryas octopetala

Elyna myosuroides

Erigeron uniflorus

Euphrasia minima

Festuca violacea ssp. violacea

Gentiana clusii

Helianthemum alpestre

Hieracium piliferum ssp. piliferum

Ligusticum mutellinoides

Lloydia serotina Luzula spicata Minuartia verna Myosotis alpestris Nigritella nigra Oxytropis campestris

Parnassia palustris

Pedicularis oederi

Phyteuma hemisphaericum

Poa alpina

Polygonum viviparum Primula farinosa Pulsatilla vernalis Salix reticulata

Salix retusa
Saxifraga paniculata
Sesleria caerulea
Silene acaulis
Thymus serpyllum
Trifolium badium

Trisetum spicatum

Willy Müller

6. Exkursion: Sonntag, 22. August 1999

Napf

Leitung: Dr. D. M. Moser

Wanderung von Mettlenalp über Schwand-Triemli-Stächelegg auf den Napf. Von dort steiler, kürzester Abstieg nach Mettlen.

Am Wegrand zwischen Mettlenalp und Stächelegg:

Ranunculus serpens Saxifraga rotundifolia Campanula cochleariifolia

Aster belldiastrum Gentiana asclepiadea Veronica urticifolia Centaurea montana Myosotis scorpioides Campanula rhomboidalis Moehringia trinervia

Veratrum album subsp. lobellianum

Ranunculus lanuginosus Hypericum pulchrum Dactylorhiza fuchsii Calluna vulgaris Juncus effusus Epilobium alpestre

Polygonatum verticillatum

Sanicula europaea Rosa pendulina Pyrola minor

Potentilla erecta

Polygala chamoebuxus

Galium pumilum oder anisophyllum

Juncus inflexus Carduus defloratus Lonicera nigra Linum catharticum Lycopodium selago Valeriana montana Hypericum maculatum

Cirsium acaule Potentilla aurea Chenopodium glaucum Pinguicula vulgaris Saxifraga aizoides Parnassica palustris

Campanula rotundifolia Solidago virgaurea Antennaria dioica Gnaphalium sylvaticum Epilobium angustifolium Trifolium medium Adenostyles glabra Petasites albus

Polygala serpyllifolia (im Nardetum)

Phyteuma orbiculare

Crepis aurea

Deschampsia flexuosa Homogyne alpina Carex ferruginea Lycopodium annotinum Holcus mollis Thymus serpyllum Tofieldia calyculata

Stächelegg, Hochstaudenflur neben Berghaus:

Mimulus guttatus Carduus personatus Geranium sylvaticum Thalictrum aquilegifolium Senecio fuchsii

Prenanthes purpurea

Cicerbita alpina Aconitum lycoctonum Lonicera alpigena

Am Weg Stächelegg-Napf:

Blysmus compressus

Isolepis setacea Sieglingia decumbens

* Saxifraga mutata Festuca altissima Gymnadenia conopsea

Heracleum austriacum

Ranunculus alpestris Cirsium acaule

Direkter Abstieg Napf-Mettlenalp:

Hordelymus europaeus Mycelis muralis Cicerbita alpina Alchemilla alpina Potentilla sterilis

Vor Mettlenalp:

Senecio alpinus

Andreas Gygax



Heracleum austriacum, Napf